

Installations- und Bedienungsanleitung

**MULTICAL® 602
& ULTRAFLOW® 54 (H)**



Information

Zulässige Betriebsbedingungen / Messbereiche

Wärmezähler mit MID-Genehmigung:

Rechenwerk	θ: 2 °C...180 °C	Δθ: 3K...170K
Temperaturfühlerpaar	θ: 2 °C...150 °C	Δθ: 3K...140K
Durchflusssensor	θ: 15 °C...130 °C	

MID-Bezeichnung

Mechanische Umgebung

M1 (feste Installation mit minimaler Vibration).

M2 (ein erheblicher oder hoher Grad an Vibrationen und Stößen - nur der Durchflusssensor).

Elektromagnetische Umgebung

E1 und E2 (Wohnungen/leichte Industrie bzw. Industrie). Die Signalkabel des Zählers sollen im Abstand von mindestens 25 cm zu anderen Installationen verlegt werden.

Klimatische Umgebung

Die Installation von MULTICAL® muss in nicht-kondensierender Umgebung sowie in einem geschlossenen Raum (Inneninstallation) vorgenommen werden. Die Umgebungstemperatur muss im Bereich von 5...55 °C sein.

Wartung und Reparatur

Der Energielieferant darf Kommunikationsmodul, Batterie, Temperaturfühlerpaar und Durchflusssensor austauschen.

Der Durchflusssensor wird separat geeicht und darf deshalb vom Rechenwerk getrennt werden.

Übrige Reparaturen erfordern nachfolgende Produktprüfung in einem akkreditierten Labor.

MULTICAL® 602, Typ 602-B/C/D ist für Temperaturfühler des Typs Pt500 geeignet.

MULTICAL® 602, Typ 602-A ist für Temperaturfühler des Typs Pt100 geeignet.

MULTICAL® 602, Typ 602-A/B/C kann an einen Durchflusssensor des Typs ULTRAFLOW®, einen elektronischen Abtaster oder einen Durchflusssensor mit Reedkontaktausgang angeschlossen werden.

MULTICAL® 602, Typ 602-D ist an einen Durchflusssensor mit 24 V aktivem Impulsausgang anzuschließen. Unabhängig vom Durchflusssensortyp müssen "Impulse/Liter" in Durchflusssensor und Rechenwerk gleich sein.

Austauschbatterie

Kamstrup Typ 1606064.

Montageanleitung

MULTICAL® 602 & ULTRAFLOW® 54 (H)



Inhalt

1	Allgemeines	4	5	Elektrischer Anschluss von MULTICAL® und ULTRAFLOW®	10
2	Montage des Temperaturfühlers	5	5.1	Anschlussbeispiel	10
2.1	Kurzer Direktfühler (DS)	5	5.2	Wärmezähler mit zwei Durchflusssensoren	11
2.2	Tauchhülsenfühler (PL)	5	5.3	Anschlussbeispiel von Pulse Transmitter	11
3	Montage des Durchflusssensors	6	6	Spannungsversorgung von Rechenwerk/Pulse Transmitter	12
3.1	Montage der Verschraubungen sowie des kurzen Direktfühlers im Durchflusssensor	6	6.1	Batterieversorgung	12
3.2	Montage von ULTRAFLOW® 54 (H) (separate Montage)	7	6.2	Netzmodule	12
3.3	Installationsbeispiele (MULTICAL® montiert auf ULTRAFLOW® 54 (H))	7	7	Funktionskontrolle	13
4	Montage des Rechenwerkes	8	8	Informationscodes "INFO"	14
4.1	Kompaktmontage	9	9	Steckmodule	15
4.2	Separate/Wandmontage	9	9.1	Kopfmodule	15
4.3	Panelmontage	9	9.2	Base modules	17
			9.3	Modulübersicht	21
			10	Setup über Fronttasten	22

1 Allgemeines



Lesen Sie bitte vor der Montage des Energiezählers diese Anleitung durch.

Bei einem Montagefehler entfallen die Garantie- und Gewährleistungsansprüche von Kamstrup A/S.

Beachten Sie die Einhaltung der folgenden Installationsbedingungen:

- Druckstufe ULTRAFLOW®: PN16/PN25, siehe Kennzeichnung. Die Kennzeichnung des Durchflusssensors gilt nicht für das mitgelieferte Zubehör.
- Druckstufe, Kamstrup Fühlerpaar Typ DS: PN16/PN25
- Druckstufe, Kamstrup Tauchhülsenfühler Typ PL: PN16/PN25

Bei einer Mediumtemperatur, die unter der Umgebungstemperatur liegt, muss MULTICAL® 602 wandmontiert werden.

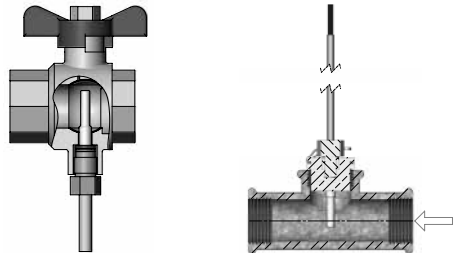
2 Montage des Temperaturfühlers

Temperaturfühler zur Erfassung der Vor- bzw. Rücklauftemperatur werden ausschließlich paarweise geliefert und dürfen nicht voneinander getrennt werden. Die Kabellänge darf nach EN 1434/OIML R75 nicht verändert werden. Ein eventueller Austausch der Fühler darf ebenfalls nur paarweise vorgenommen werden. Der Vorlauffühler ist mit einem roten Schild, der Rücklauffühler mit einem blauen Schild gekennzeichnet. Dies gilt sowohl für Wärme- als auch Kälteinstallationen. Für die Montage im Rechenwerk siehe den Abschnitt „Elektrischer Anschluss“.

Achtung: Die Fühlerkabel dürfen keinen Ruck oder Zug ausgesetzt werden. Seien Sie beim Aufbinden der Kabel darauf aufmerksam, und ziehen Sie die Binder nicht unnötig fest zu, da die Kabel hierdurch beschädigt werden können. Beachten Sie darüber hinaus, dass die Temperaturfühler in Wärme-/Kälteinstallationen von unten zu montieren sind.

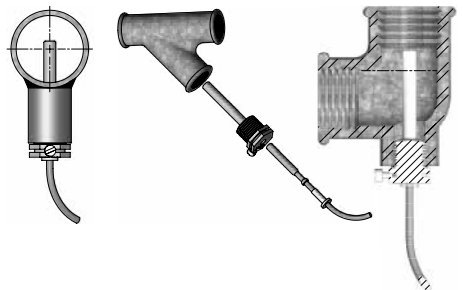
2.1 Kurzer Direktfühler (DS)

Die kurzen Direktfühler können bis zu DN25 in speziellen Kugelventilen mit eingebautem M10-Stutzen für den kurzen Direktfühler montiert werden. Sie können ebenfalls in Anlagen mit Standard-T-Winkel montiert werden. Kamstrup kann R $\frac{1}{2}$ und R $\frac{3}{4}$ Messingnippel liefern, die zu den kurzen Direktfühlern passen. Der kurze Direktfühler kann auch direkt in ausgewählten Durchflusssensoren von Kamstrup montiert werden. Die Messingverschraubungen der Fühler werden mit einem 12 mm Gabelschlüssel leicht (ca. 4 Nm) festgedreht. Danach werden die Fühler mit Plombe und Draht versiegelt.





2.2 Tauchhülsenfühler (PL)

Die Fühlertauchhülsen können zum Beispiel in eine Schweißmuffe oder in T-Stücke mit 45° Winkel eingebaut werden. Die Spitze der Tauchhülse soll in der Mitte der Strömung platziert werden. Die Temperaturfühler werden so tief wie möglich in die Tauchhülsen eingeführt. Zur Verkürzung der Reaktionszeit eignet sich eine „nichthärtbare“ thermisch leitende Paste. Das kleine Kunststoffstück am Fühlerkabel muss in die Fühlertauchhülse geschoben werden, und die Leitung muss mit der beiliegenden Schraube (M4 Messing) gesichert werden. Die Schraube darf nur mit den Fingern eingedreht werden. Die Tauchhülsen werden hiernach mit Plombe und Draht plombiert.



3 Montage des Durchflusssensors

Vor dem Einbau des Durchflusssensors sollte die Anlage gespült und Schutzpfropfen/Kunststoffmembranen vom Durchflusssensor entfernt werden.

Die korrekte Platzierung des Durchflusssensors geht entweder aus dem Typenschild oder im Display des Rechenwerks hervor, wo  die Platzierung im Vorlauf angibt, während  die Platzierung im Rücklauf angibt. Die Durchflussrichtung ist durch den Pfeil auf dem Durchflusssensor symbolisiert.

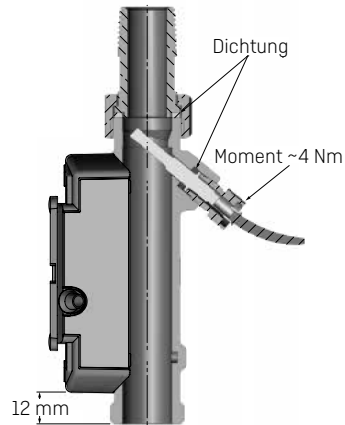
3.1 Montage der Verschraubungen sowie des kurzen Direktfühlers im Durchflusssensor

Der Durchflusssensor kann in Verbindung mit entweder PN16 oder PN25 verwendet werden (siehe Kennzeichnung).

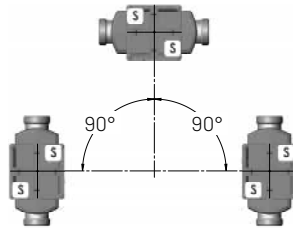
Eventuell mitgelieferte Blindstopfen, Verlängerungen und Verschraubungen können sowohl mit PN16 als auch PN25 verwendet werden.

Bei Durchflusssensoren in den Baugrößen G $\frac{1}{2}$ Bx110 mm und G1Bx110 mm muss es untersucht werden, ob der Gewindeauslauf ausreichend ist.

Verschraubungen und Dichtungen werden entsprechend der Abbildung montiert. Beachten Sie die korrekte Platzierung der Dichtung in der Aussparung der Verschraubung, wie im Detailausschnitt in der Abbildung dargestellt.



3.2 Montage von ULTRAFLOW® 54 (H) (separate Montage)



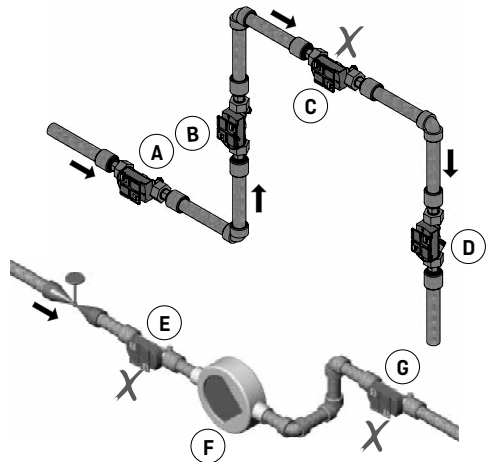
ULTRAFLOW® darf senkrecht, waagrecht oder schräg montiert werden.



Das Kunststoffgehäuse sollte an der Seite sitzend eingebaut werden (bei waagrechtlicher Montage).

Gerade Einlaufstrecke: ULTRAFLOW® erfordert weder eine gerade Einlauf- noch Auslaufstrecke um die Messinstrumentrichtlinie (MID) 2014/32/EU, OIML R75:2002 und EN 1434:2015 einzuhalten. Nur bei kräftigen Durchflussstörungen vor dem Zähler ist eine gerade Einlaufstrecke notwendig. Es wird empfohlen, die auf CEN CR 13582 basierten Richtlinien zu befolgen.

- A** Empfohlene Platzierung.
- B** Empfohlene Platzierung.
- C** Unannehmbare Platzierung wegen Gefahr der Luftansammlungen.
- D** Annehmbare Platzierung in geschlossenen Systemen.
- E** Sollte nicht direkt nach einem Ventil platziert werden, abgesehen von Absperrventilen (Kugelventiltyp), die völlig offen sein müssen, wenn sie nicht zum Absperrn verwendet werden.
- F** Sollte nicht direkt vor oder nach einer Pumpe platziert werden.
- G** Sollte nicht direkt nach einem Doppelbogen in zwei Ebenen platziert werden.



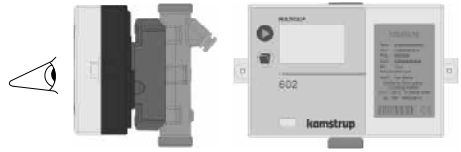
Um Kavitation vorzubeugen, muss der Betriebsdruck (der Druck beim Durchflussensorausgang) beim ULTRAFLOW® mindestens 1,0 bar bei q_p und mindestens 2,0 bar bei q_s sein. Dies gilt für Temperaturen bis zu ca. 80 °C.

ULTRAFLOW® darf keinem niedrigeren Druck als dem Umgebungsdruck (Vakuum) ausgesetzt werden.

3.3 Installationsbeispiele (MULTICAL® montiert auf ULTRAFLOW® 54 (H))

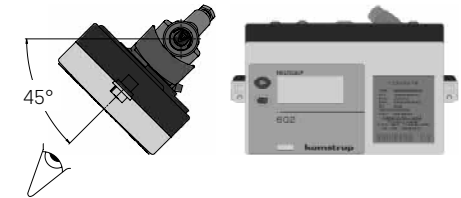
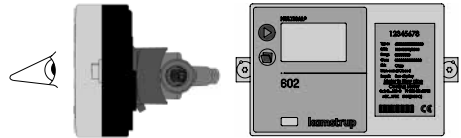
Installation auf einem Steigrohr

Bei der Installation von ULTRAFLOW® auf einem Steigrohr kann es vorteilhaft sein, ULTRAFLOW® $\pm 360^\circ$ zur Rohrachse zu drehen, um die Lesbarkeit des MULTICAL®-Displays bei direkter Installation von MULTICAL® auf ULTRAFLOW® zu optimieren.



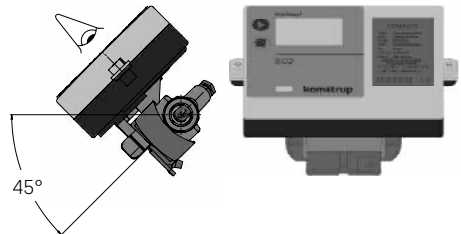
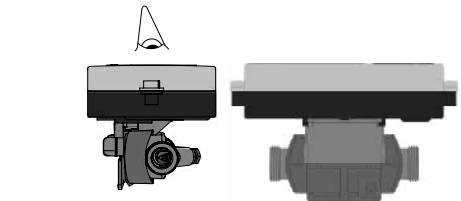
Installation in Augenhöhe oder höher

Bei der Installation über Augenhöhe kann es vorteilhaft sein, ULTRAFLOW® -45° zur Rohrachse zu drehen, um die Lesbarkeit des MULTICAL®-Displays bei direkter Installation von MULTICAL® auf ULTRAFLOW® zu optimieren.

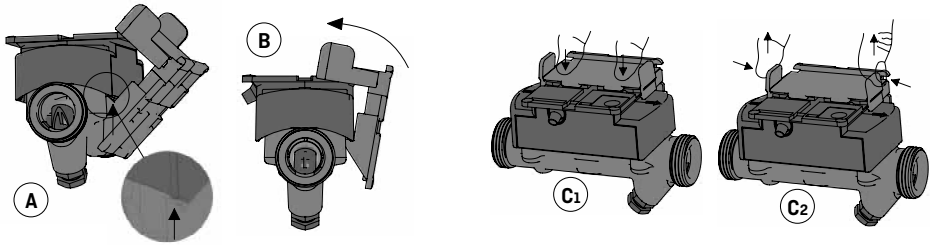


Installation in Bodennähe

Bei der Installation in Bodennähe kann es vorteilhaft sein, MULTICAL® direkt auf ULTRAFLOW® mittels des mitgelieferten Winkelbeschlags zu montieren (3.3.1 Montage eines Winkelbeschlags, Seite 9). ULTRAFLOW® kann bis zu -45° zur Rohrachse zur Optimierung der Lesbarkeit des MULTICAL®-Displays gedreht werden.



3.3.1 Montage des Winkelbeschlags



- A** Platzieren Sie den Winkelbeschlag an der Unterkante des Kunststoffgehäuses. Beide Seiten des Kunststoffgehäuses sind anwendbar.
- B** Drehen Sie den Winkelbeschlag, und platzieren Sie ihn auf dem Kunststoffgehäuse.
- C** Schließen Sie den Klick-Verschluss durch Drücken mit einem Finger [C₁]. Der Verschluss kann durch Drücken und Ziehen mit einem Finger wieder geöffnet werden [C₂].

4 Montage des Rechenwerkes

Das MULTICAL® 602-Rechenwerk kann auf 3 unterschiedliche Weisen montiert werden:

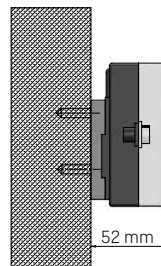
4.1 Kompaktmontage

Montieren Sie das Rechenwerk direkt oder mit dem mitgeliefertem Winkelbeschlag auf den Durchflusssensor. Nach der Montage wird das Rechenwerk mit Plombe und Draht plombiert. Bei Kondensationsgefahr wird die Wandmontage des Rechenwerkes empfohlen. *Für weitere Informationen, siehe Punkt 3.2 Montage von ULTRAFLOW® 54 (H) [separate Montage], Seite 7 und 3.3 Installationsbeispiele (MULTICAL® montiert auf ULTRAFLOW® 54 (H)), Seite 8.*

4.2 Separate/Wandmontage

Bei der Montage in kondensierender Umgebung sowie um die Batterielebensdauer zu verlängern, empfehlen wir die Verwendung eines Wandbeschlags.

Der Wandbeschlag ermöglicht die Montage von MULTICAL® 602 an eine ebene Wand. Verwenden Sie den Beschlag zur Markierung der beiden 6 mm Bohrlöcher.



4.3 Panelmontage

Mit dem Paneleinbausatz, Nr. 66-99-104 [192 x 144 mm] von Kamstrup, kann MULTICAL® 602 direkt in Paneelen oder Steuertafeln eingebaut werden.

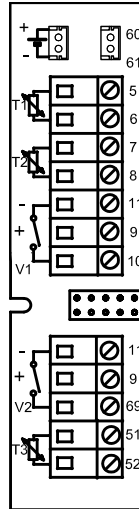
5 Elektrischer Anschluss von MULTICAL® und ULTRAFLOW®

Die Polarität der Temperaturfühler T1, T2 und T3 hat keinen Einfluss auf die Funktion.

Bei Durchflusssensoren V1 und V2 werden die unten angegebenen Farben für den Anschluss von ULTRAFLOW® und elektronischen Abtastern verwendet.

Durchflusszähler mit Reed-Schalter-Ausgang werden an die Klemmen 11-10 bzw. 11-69 angeschlossen.

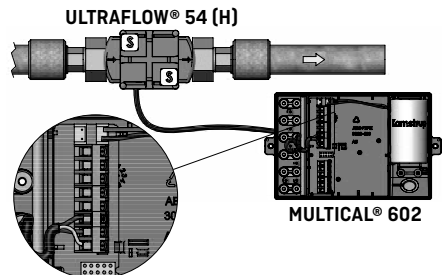
	V1	V2	
-	11	11	Blau
+	9	9	Rot
SIG	10	69	Gelb



	Klemmreihe Nr.	Standardwärme- und -kältemessung	Wärmemessung und Lecküberwachung	Energiemessung in offenen Systemen
T1	5-6	Fühler in Vorlauf (rot)	Fühler in Vorlauf (rot)	Fühler in Vorlauf (rot)
T2	7-8	Fühler in Rücklauf (blau)	Fühler in Rücklauf (blau)	Fühler in Rücklauf (blau)
V1	11-9-10	Durchflusssensor in Vor- oder Rücklauf	Durchflusssensor in Vorlauf	Durchflusssensor in Vorlauf
V2	11-9-69	-	Durchflusssensor in Rücklauf	Durchflusssensor in Rücklauf
T3	51-52	-	Evtl. Behälter/Wärmeaustauschertemp.	Referenzfühler (grau)

5.1 Anschlussbeispiel

Anschlussbeispiele von ULTRAFLOW® und MULTICAL® [batterievorsorgt].



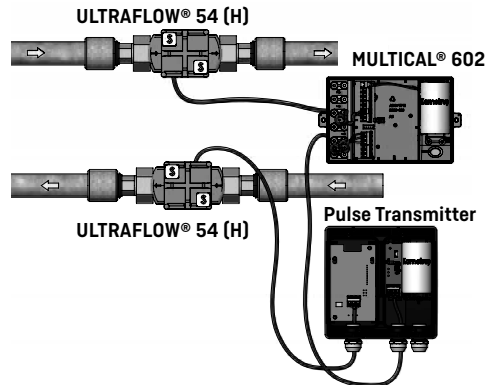
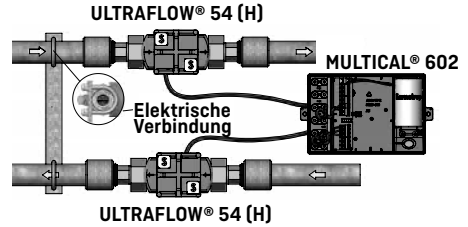
5.2 Wärmehähler mit zwei Durchflusssensoren

MULTICAL® ist in verschiedenen Applikationen mit zwei Durchflusssensoren, hierunter z.B. Lecküberwachung und offene Systeme, anwendbar. Wenn zwei ULTRAFLOW® mit einem MULTICAL® direkt verbunden werden, soll grundsätzlich zwischen den beiden Rohren eine gute elektrische Verbindung hergestellt werden. Wo die beiden Rohre in einem Wärmeaustauscher, nahe an den Durchflusssensoren, installiert sind, wird der Wärmeaustauscher schon für die notwendige elektrische Verbindung sorgen.

- Vor- und Rücklaufrohre sind elektrisch gut verbunden.
- Es gibt keine Schweißstellen.

In Installationen, wo die elektrische Verbindung nicht ausgeführt werden kann, oder wo Schweißarbeiten im Rohrsystem vorkommen können, soll das Kabel von einem ULTRAFLOW® durch einen Pulse Transmitter mit galvanischer Trennung geführt werden, bevor das Kabel in den MULTICAL® geführt wird.

- Vor- und Rücklaufrohre sind nicht unbedingt gut verbunden.
- Elektroschweißungen* können vorkommen.



5.3 Anschlussbeispiel von Pulse Transmitter

Bei Verwendung von ULTRAFLOW® zusammen mit fremder Ausrüstung muss der Anschluss über einen Pulse Transmitter oder Pulse Divider erfolgen. Für weitere Informationen siehe Anleitung 5512-1422.

* Elektroschweißungen sollen immer mit dem Massenpol dicht möglichst an der Schweißstelle ausgeführt werden. Zählerschäden infolge des Schweißens fallen **nicht** unter die Werksgarantie.

6 Spannungsversorgung von Rechenwerk/Pulse Transmitter

MULTICAL® 602 kann durch eine eingebaute Lithiumbatterie, ein internes 24 VAC oder 230 VAC Netzmodul spannungsversorgt werden.

Die Batterie oder das Netzmodul wird mittels eines zweipoligen Steckers in die Anschlussklemmen des Rechenwerks montiert.

Beim Pulse Transmitter werden Versorgungsmodul bzw. Batterie über einen zweipoligen Stecker angeschlossen. Für weitere Informationen siehe Anleitung 5512-1422.

6.1 Batterieversorgung

MULTICAL® 602 wird durch eine Lithiumbatterie, D-Zelle, versorgt. Die Batterie ist mit dem Installationsjahr, z.B. 2014, sowie dem Herstellungsdatum gekennzeichnet.

Die optimale Batterielebensdauer wird dadurch erzielt, daß man die Temperatur der Batterie z.B. durch Wandmontage unter 30 °C hält.

Die Spannung einer Lithiumbatterie ist nahezu während der gesamten Lebensdauer konstant (ca. 3,65 V). Daher ist die Restkapazität der Batterie durch Spannungsmessung nicht feststellbar.

Die Batterie kann und darf nicht aufgeladen werden, und darf nur kurzzeitig kurzgeschlossen werden (höchstens 2 Sekunden). Gebrauchte Batterien müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, z.B. bei Kamstrup A/S, für weitere Informationen, siehe das Dokument über Handhabung und Entsorgung von Lithiumbatterien [5510-408].

6.2 Netzmodule

Die Module gehören zur Schutzklasse II und werden mittels eines Zweileiterkabels (ohne Erde) durch die Kabeltülle des Rechenwerks, die rechts unten im Anschlussbodenstück platziert ist, angeschlossen.

Verwenden Sie Kabel mit 5-10 mm Außendurchmesser und beachten Sie die ordnungsgemäße Abisolierung sowie die korrekte Montage der Kabelentlastung.

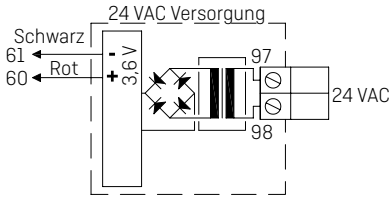
Max. erlaubte Sicherung: 6 A.

Nationale Regeln für die Installation müssen eingehalten werden.

6.2.1 High-power Versorgungsmodule

Diese Module sind von der Netzspannung galvanisch getrennt. Die Module enthalten ein Schaltnetzteil (SMPS), das die Ansprüche an Doppelisolation erfüllt, wenn das Rechenwerksoberteil montiert ist. Die Module sind in 2 Varianten mit entweder 24 VAC oder 230 VAC Anschluss lieferbar.

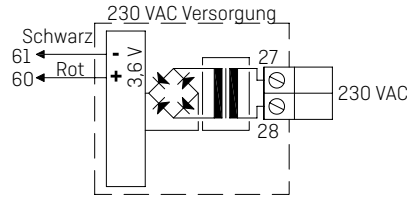
6.2.2 Isolierte lineare Versorgungsmodule



24 VAC

Z.B. kann ein Transformator 230/24 V, Typ 66-99-403 verwendet werden.

Achtung: MULTICAL® 602 kann nicht mit 24 VDC versorgt werden.



230 VAC

Dieses Modul wird bei direktem Netzanschluss verwendet.

Achtung: Eine externe Versorgung darf nur dem Versorgungsmodul angeschlossen werden.

7 Funktionskontrolle

Nach der Installation des gesamten Energiezählers sollte eine Funktionskontrolle durchgeführt werden. Öffnen Sie Thermostaten und Ventile der Anlage, um eine Wasserdurchströmung herzustellen. Drücken Sie die obere Drucktaste von MULTICAL® 602 und kontrollieren Sie die Anzeigen für Temperatur und Durchfluss auf Glaubwürdigkeit.

Wichtige Mitteilung in Bezug auf die Installation:

Wenn die Installation beendet ist, und es im System Durchfluss gibt, muss man den Frontplattenknopf drücken, bis der Infocode angezeigt wird. Warten Sie hiernach 15-20 Sekunden, während der Infocodenstatus von dem (den) angeschlossenen Durchflusssensor(en) aktualisiert wird. Bleibt der Infocode angezeigt, wird der Zähler die nächsten 4 Minuten fortwährend den Zählerstatus alle 10 Sekunden aktualisieren, bis er zu der ersten Anzeige zurückkehrt. Diese Aktualisierungssequenz kann höchstens 25 Male pro Tag (24 Stunden) aktiviert werden, die Sequenz fängt aber erst dann an, wenn der Zähler mehr als 15-20 Sekunden den Infocode angezeigt hat.

Falls dies ausgelassen wird, kann man den Status des/der angeschlossenen Durchflusssensor(en) erst am Tag (nach Zählerzeit 00:00:10) nach der Installation des Zählers (fern)auslesen.

8 Informationscodes "INFO"

MULTICAL® 602 überwacht ständig eine Reihe wichtiger Funktionen. Bei gravierenden Fehlern in Messsystem oder Installation wird "INFO" angezeigt. Durch Betätigen der oberen Frontplattentaste bis "INFO" erscheint, kann ein Info-Code abgelesen werden. Der Info-Code wird nur so lange angezeigt, wie der Fehler vorkommt.

Info-Code	Beschreibung	Ansprechzeit
0	Keine Unregelmäßigkeiten festgestellt	-
1	Versorgungsspannung ist unterbrochen gewesen	-
8	Temperaturfühler T1 außerhalb Messbereich	1...10 Min.
4	Temperaturfühler T2 außerhalb Messbereich	1...10 Min.
32	Temperaturfühler T3 außerhalb Messbereich	1...10 Min.
64	Leck im Kaltwassersystem	1 Tag
256	Leck im Heizungssystem	1 Tag
512	Bersten im Heizungssystem	120 Sek.
	ULTRAFLOW® Info (wird aktiviert, wenn CCC=4XX)	
16	Durchflusssensor V1, Kommunikationsfehler	Nach einem Tag (um 00:00)
1024	Durchflusssensor V2, Kommunikationsfehler	Nach einem Tag (um 00:00)
2048	Durchflusssensor V1, falsche Impulszahl	Nach einem Tag (um 00:00)
128	Durchflusssensor V2, falsche Impulszahl	Nach einem Tag (um 00:00)
4096	Durchflusssensor V1, Signal zu schwach (Luft)	Nach einem Tag (um 00:00)
8192	Durchflusssensor V2, Signal zu schwach (Luft)	Nach einem Tag (um 00:00)
16384	Durchflusssensor V1, falsche Durchflussrichtung	Nach einem Tag (um 00:00)
32768	Durchflusssensor V2, falsche Durchflussrichtung	Nach einem Tag (um 00:00)

Treten mehrere Info-Codes gleichzeitig auf, wird die Summe der Info-Codes angezeigt. Wenn z.B. beide Temperaturfühler ausserhalb des Messbereiches sind, wird der Info-Code 12 angezeigt.

9 Steckmodule

MULTICAL® 602 kann mittels Steckmodulen um eine Reihe von zusätzlichen Funktionen erweitert werden. Die einzelnen Module werden nachfolgend kurz beschrieben.

9.1 Kopfmodule

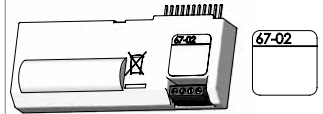
Typ 67-02: ΔEnergieberechnung und Stunden-Datenlogger

Dieses Kopfmodul kalkuliert den Unterschied zwischen der Vorlauf- und Rücklaufenergie, also den Verbrauch der in offenen Systemen gezapften Energie.

Die Differenzenergie $dE = E4 - E5$.

Das Modul verfügt über einen Stunden-Datenlogger.

Bei diesem Modul werden die Anschlussklemmen nicht verwendet.



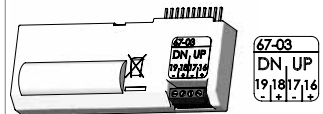
Typ 67-03: PQT-Begrenzer + Stunden-Datenlogger

Das Modul hat zwei Impulsausgänge, die zur UP/DOWN-Regelung des niederdrückigen Drei-Punkt-Motorventils durch ein externes Halbleiterrelais, Typ S75-90-006 und einen 230/24 V Transformator, Typ 66-99-403 verwendet werden kann.

Die gewünschten Leistungs- und Durchflussgrenzen werden mit dem METERTOOL-Programm in MULTICAL® 602 eingegeben.

Siehe im Übrigen Anleitung: 5512-498.

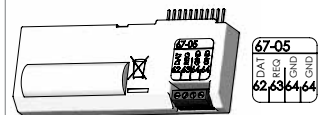
Das Modul verfügt über einen Stunden-Datenlogger.

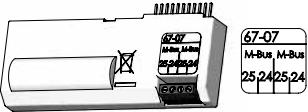
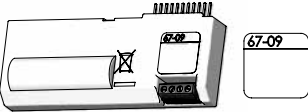
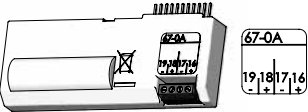
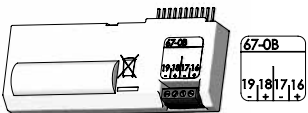
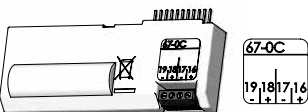


Typ 67-05: Datenausgang + Stunden-Datenlogger

Das Modul verfügt über einen galvanisch getrennten Dateneingang, der für das KMP Protokoll durchlässig ist. Der Datenausgang bietet eine Anschlussmöglichkeit für externe Kommunikationseinheiten oder für Leitungen zur Übertragung von Daten, die nicht über die optische Schnittstelle auf der Vorderseite des Zählers ausgelesen werden können.

62: DATA (braun) – 63: REQ (weiß) – 64: GND (grün). Verwenden Sie ein Datenkabel des Typs 66-99-106 mit einem 9-poligen Sub-D-Stecker oder Typ 66-99-098 mit einem USB-Stecker. Das Modul verfügt über einen Stunden-Datenlogger. Nur die aktuellen und akkumulierten Daten sind auslesbar. Die Datenlogger für Stunden/Tage/Monate/Jahre sind nicht über das Dateninterface des Kopfmoduls 67-05 auslesbar.



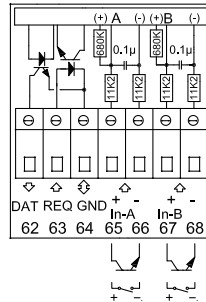
<p>Type 67-07: M-Bus</p> <p>M-Bus kann in Stern-, Ring- oder Bustopologie installiert werden. Abhängig von M-Bus-Master und Kabellänge/-durchmesser, können bis zu 250 Zähler mit Primäradressen und sogar mehr mit Sekundäradressen angeschlossen werden.</p> <p>Kabelwiderstand im Netzwerk: < 29 Ohm Kabelkapazität im Netzwerk: < 180 nF</p> <p>Die Polarität von Klemmen 24-25 ist gleichgültig.</p> <p>Die Primäradresse ist in der Regel identisch mit den letzten Ziffern der Kundennummer (000-250), kann aber mit dem PC-Programm METERTOOL geändert werden.</p>	
<p>Typ 67-09: ΔVolumenberechnung und Stunden-Datenlogger</p> <p>Dieses Kopfmodul berechnet den Unterschied zwischen dem Vorlauf- und Rücklaufvolumen, also das gezapfte Volumen in offenen Systemen.</p> <p>Differenzvolumen $dV=V1-V2$.</p> <p>Das Modul verfügt über einen Stunden-Datenlogger.</p> <p>Bei diesem Modul werden die Anschlussklemmen nicht verwendet.</p>	
<p>Typ 67-0A: 2 Impulsausgänge für CE und CV + Stunden-Datenlogger + Scheduler</p> <p>Das Kopfmodul hat die gleichen Funktionen wie das Kopfmodul 602-0C. Darüber hinaus kann das Modul eine Kaltwassertemperatur in Übereinstimmung mit einem programmierten Scheduler simulieren, wobei T2, T3 oder T4 mit bis zu 12 individuellen Daten/Temperaturen pro Jahr programmiert werden können.</p>	
<p>Typ 67-0B: 2 Impulsausgänge für CE und CV + Prog. Datenlogger</p> <p>Die RTC- und Impulsausgangsfunktionen dieses Kopfmoduls sind mit den Funktionen des nachfolgend beschriebenen Kopfmoduls 602-0C identisch.</p> <p>Das Kopfmodul ist vorbereitet für drahtlose Netzwerke von Kamstrup zusammen mit einem High Power FunkRouter-Modul 6020084.</p> <p>Die ausgelesenen Daten werden mittels der Netzwerkeinheit RF Concentrator zu einer Systemsoftware übertragen.</p>	
<p>Typ 602-0C: 2 Impulsausgänge für CE und CV</p> <p>Dieses Kopfmodul hat zwei konfigurierbare Impulsausgänge, die für Volumen- und Energieimpulse von Wärmezählern, Kältezählern und kombinierten Wärme-/Kältezählern geeignet sind.</p> <p>Die Impulsauflösung entspricht der Anzeige (im CCC-Code festgelegt), z.B. CCC=119 (q_p 1,5): 1 Imp/kWh und 1 Imp/0,01m³.</p> <p>Die Impulsausgänge sind optoisoliert und können mit 30 VDC und 10 mA belastet werden.</p> <p>Normalerweise ist Energie [CE] an den Klemmen 16-17 und Volumen [CV] an den Klemmen 18-19 angeschlossen. Andere Kombinationen lassen sich aber mit dem PC-Programm METERTOOL HCW, das auch die Impulsdauer auf 32 oder 100 ms festlegt, auswählen.</p>	

9.2 Base modules

9.2.1 Daten- + Impulseingänge, Typ 67-00-10

Die Datenklemmen werden z.B. für den Anschluss eines PCs verwendet. Das Signal ist passiv und mittels Optokoppler galvanisch getrennt. Die Konvertierung auf RS232 Niveau erfordert, dass das Datenkabel 66-99-106 (D-Sub 9F) oder 66-99-098 (USB) wie folgt angeschlossen wird:

62	Braun	(DAT)
63	Weiß	(REQ)
64	Grün	(GND)



Die Impulseingänge können beim Anschluss von Elektrizitäts- und Wasserzählern verwendet werden. Beachten Sie bitte die maximale Impulsfrequenz sowie die korrekte Impulskodierung (l/Imp. und Wh/Imp.), die mittels der FF und GG Konfiguration gewählt werden.

65 - 66	Eingang A
67 - 68	Eingang B

9.2.2 M-Bus + Impulseingänge, Typ 67-00-20/27/28/29

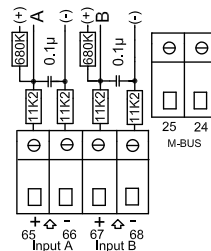
M-Bus kann in Stern-, Ring- oder Bustopologie montiert werden. Abhängig von der Stromversorgung des M-Bus Masters und dem gesamten Kabelwiderstand können bis zu 250 Zähler verbunden werden.

Kabelwiderstand < 29 Ohm

Kabelkapazität < 180 nF

Das M-Bus Netz wird über Klemme 24 und 25 angeschlossen. Die Polarität ist gleichgültig.

M-Bus wird mit Impulseingängen geliefert.



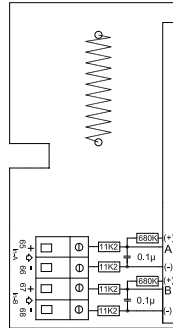
9.2.3 Funk + Impulseingänge, 67-00-21/25/26

Das Funkmodul wird zur drahtlosen Kommunikation über gebührenfreie Funkfrequenzen verwendet und ist mit integrierter Antenne oder mit Anschlussmöglichkeit für Zusatzantenne lieferbar.

Für weitere Auskünfte über Funkauslesung verweisen wir auf Technische Beschreibung für Funk [5512-013].

Die Impulseingänge dieses Moduls sind mit den früher beschriebenen identisch.

Achtung: Typ 67-00-21 schliesst Funk- und Routerfunktionen ein.
Das FunkRouter Modul [67-00-21] muss mit Netzversorgung verwendet werden.



9.2.4 Prog. Datenlogger + RTC + 4...20 mA Eingänge + Impulseingänge, Typ 67-00-22

Das Modul wird immer mit Anschlussmöglichkeit für 2 Druckgeber an den Klemmen 57, 58 und 59 ausgeliefert und kann auf die Stromauslesung oder auf einen Druckbereich von 6, 10 oder 16 bar eingestellt werden.

Das Modul ist für die Fernauslesung vorbereitet, wobei die Daten von Zähler/Modul mittels eines an den Klemmen 62, 63 und 64 angeschlossenen externen GSM/GPRS-Modems an die Systemsoftware übertragen werden.

Weiterhin verfügt das Modul über zwei extra Impulseingänge, VA und VB.
Das Modul muss immer mit einer Spannung von 24 VAC versorgt werden.

9.2.5 Analoge Ausgänge, Typ 67-00-23

Siehe Installationsanleitung 5512-369 [DK-GB-DE].

9.2.6 LonWorks + Impulseingänge, Typ 67-00-24

Siehe Installationsanleitung 5512-396 [DK] oder 5512-403 [GB].

9.2.7 Wireless M-Bus + Impulseingänge, Typ 602-00-30/602-00-35/602-00-38

Das Funkmodul ist für die Anwendung in den handbedienten Wireless M-Bus Reader Systemen von Kamstrup A/S über gebührenfreie Funkfrequenz [868 MHz] vorgesehen.

Das Modul erfüllt die C-Mode Spezifikationen von EN13757-4 und kann somit in andere Systeme, die die drahtlose M-Bus C-Mode Kommunikation anwenden, eingesetzt werden.

Das Modul wird mit interner Antenne sowie Anschluss für Zusatzantenne und zwei Impulseingänge geliefert. Diese sind mit den früher beschriebenen Impulseingängen identisch.

Der Wireless M-Bus Funksender ist beim Versand ab Werk ausgeschaltet. Er schaltet sich automatisch ein, wenn ein Liter Wasser durch den Zähler durchgelaufen ist. Der Funksender kann auch mittels eines Zwangsanspruchs an den Zähler eingeschaltet werden (halten Sie beide Fronttasten ca. 5 Sek. gedrückt, bis CALL angezeigt wird).

9.2.8 ZigBee® + Impulseingänge, Typ 67-00-60

Das ZigBee® Modul wird zur drahtlosen Kommunikation verwendet und kann in ein Fernauslesesystem, in dem mehrere Einheiten miteinander kommunizieren können, eingesetzt werden.

Die Impulseingänge dieses Moduls sind mit den vorhergehend beschriebenen identisch.

Das ZigBee®-Modul erfordert eine Netzversorgung.

9.2.9 Metasys N2 + Impulseingänge, Typ 67-00-62

Das N2 Modul wird in einem Johnson Controls System zur Datenkommunikation zwischen einem Zähler und einem N2 Master verwendet.

Der RS485 Port ist vom Zähler galvanisch getrennt.

Die Impulseingänge dieses Moduls sind mit den früher beschriebenen identisch.

Das N2-Modul erfordert eine Netzversorgung.

9.2.10 SIOX-Modul (Autodetect Baud Rate), Typ 602-00-64

SIOX wird zur Datenauslesung von kleinen und mittelgroßen Gruppen von zählern durch Kabel verwendet. Die ausgelesenen Daten werden im übergeordneten System, z.B. MCom, Fix oder Telefrang dargestellt. Weitere Auskünfte über die übergeordneten Systeme sind bei den Lieferanten davon erhältlich. Darüber hinaus ist ein Konfigurationswerkzeug von Telefrang lieferbar.

Der serielle 2-Leiter SIOX-Bus Anschluss ist vom Zähler optoisoliert und wird ohne Berücksichtigung der Polarität verbunden (d.h. die Polarität ist gleichgültig). Das Modul wird über den SIOX-Bus versorgt.

Die Kommunikationsgeschwindigkeit liegt zwischen 300 und 19.200 Baud. Das Modul verwendet automatisch die höchste erreichbare Kommunikationsgeschwindigkeit. Das Modul konvertiert die Daten von KMP-Protokoll auf SIOX-Protokoll.

9.2.11 BACnet® + pulse inputs, Typ 67-00-66

The BACnet® module communicates with BACnet® on MS/TP via RS-485 as a master/slave or slave device.

The BACnet® module transfers a number of both actual data as well as accumulated data.

Furthermore, info codes for general alarm, flow error, temperature error, water leakage, pipe burst, air in system, and wrong flow direction can be transmitted to the BACnet® Controller.

The two pulse inputs allow connection and reading of two additional meters for e.g. water and electricity with pulse output.

9.2.12 Modbus RS485 RTU* Tochtermodul + Impulseingänge, Typ 67-00-67

Das Modbus Bodenmodul für MULTICAL® sichert die einfache Integration von Kamstrup Wärme-, Kälte- und Wasserzählern zu einem Modbus-basierten System.

Modbus ist ein offenes, weitverbreitetes und wohlbekanntes serielles Kommunikationsprotokoll, das innerhalb der Gebäudeautomatisierung verwendet wird.

Weitere Einzelheiten über das Modbus Modul gehen aus dem Datenblatt hervor [DK: 5810-1267, GB: 5810-1253, DE: 5810-1268, FR: 5810-1317].

* RTU: Remote Terminal Unit

9.2.13 GSM/GPRS Modul (GSM6H), Typ 602-00-80

Das GSM/GPRS Modul funktioniert als transparente Kommunikation zwischen der Auslesesoftware und MULTICAL® 602 und wird zur Datenauslesung verwendet. Das Modul enthält eine Dual-Band GSM Zusatzantenne, die immer verwendet werden muss. Das Modul selbst enthält eine Reihe von Leuchtdioden, die den Signalpegel indizieren, was während der Installation sehr nützlich ist. Das GSM/GPRS Modul muss zusammen mit einer High-Power Netzversorgung verwendet werden (230 VAC: 602-00-00-2 und 24 VAC: 602-00-00-3).

9.2.14 3G-Modul (GSM8H 3G), Typ 602-00-81

Das Modul funktioniert wie GSM6H als transparenter Kommunikationsweg zwischen der Auslesesoftware und MULTICAL® 602 und wird zur Datenauslesung verwendet.

Jedoch unterstützt dieses Modul sowohl 2G (GSM/GPRS) als auch 3G (UMTS), weshalb es auch in Bereichen anwendbar ist, wo es nur 3G-Deckung gibt.

Das Modul ist immer zusammen mit einer Zusatzantenne zu verwenden, die 900 MHz, 1800 MHz und 2100 MHz deckt. Das Modul selbst ist mit einer Reihe von Leuchtdioden ausgestattet, die den Signalpegel indizieren, was bei der Installation sehr nützlich ist. Darüber hinaus wird angezeigt, ob das Modul mit einem 2G- oder 3G-Netzwerk verbunden ist.

Weitere Informationen über das 3G-Modul erhalten Sie in den Datenblättern *(DK: 5810-1057, GB: 5810-1058, DE: 5810-1059, FI: 5810-1061, SE: 5810-1060)*.

In Bezug auf die Installation verweisen wir auf die Installationsanleitungen *(DK: 5512-1306, GB: 5512-1407, DE: 5512-1408)*.

Das 3G-Modul ist zusammen mit einer High-Power-Netzversorgung (230 VAC: 602-00-00-3 24 VAC: 602-00-00-4) zu verwenden.

9.2.15 Ethernet/IP-Modul (IP201), Typ 602-00-82

Das IP-Modul funktioniert als transparente Kommunikation zwischen der Auslesesoftware und MULTICAL® 602 und wird zur Datenauslesung verwendet. Das Modul unterstützt sowohl dynamische als auch statische Adressierung. Dies wird entweder bei der Bestellung oder durch nachfolgende Konfigurierung gewählt. Das Modul hat keine eingebaute Sicherung und muss deshalb immer mit einer Firewall oder NAT verwendet werden. Das Ethernet/IP-Modul muss zusammen mit einem High-Power Netzversorgungsmodul verwendet werden (230 VAC: 602-00-00-3 und 24 VAC: 602-00-00-4).

9.2.16 High-Power FunkRouter + Impulseingänge, Typ 602-00-84

Das High-Power FunkRouter-Modul hat eine eingebaute Routerfunktion und ist somit auf den Einsatz in einem Kamstrup Funknetzwerk, wo die ausgelesenen Daten automatisch über die Netzwerkeinheit RF Concentrator an die Systemsoftware übertragen werden, optimiert. Das Modul kann weiterhin mit den handbedienten Auslesesystemen von Kamstrup, wie z.B. USB Meter Reader und MULTITERM Pro, ausgelesen werden.

Das FunkRouter-Modul wird zum Betrieb bei sowohl gebührenfreien als auch nicht-gebührenfreien Frequenzen, wo bis zu 500 mW Sendestärke zulässig ist, geliefert. Das Modul ist standardmäßig mit interner Antenne, Anschluss für Zusatzantenne und zwei extra Impulseingänge ausgestattet. Das High Power FunkRouter-Modul (602-00-84) muss zusammen mit High Power Netzversorgung verwendet werden (230 VAC: 602-00-00-3 und 24 VAC: 602-00-00-4).

9.3 Modulübersicht

MULTICAL® 602 Kommunikationsmodule #2


Typen-Nr.	Beschreibung	Modul-Nr.
67-02	RTC + Δ Energieberechnung + Stunden-Datenlogger	5550-860
67-03	RTC + PQ oder Δ T-Begrenzer + Stunden-Datenlogger	5550-860
67-05	RTC + Datenausgang + Stunden-Datenlogger	5550-904
67-07	RTC + M-Bus	5550-838
67-09	RTC + Δ Volumen + Stunden-Datenlogger	5550-860
67-0A	RTC + 2 Impulseausgänge für CE und CV + Stunden-Datenlogger + Scheduler	5550-860
67-0B	RTC + 2 Impulsausgänge für CE und CV + prog. Datenlogger	5550-942
602-0C	2 Impulsausgänge für CE und CV	5550-1163

MULTICAL® 602 Kommunikationsmodule #1

Typen-Nr.	Beschreibung	Modul-Nr.
67-00-10	Daten + Impulseingänge (VA, VB)	5550-369
67-00-20	M-Bus + Impulseingänge (VA, VB)	5550-831
67-00-21	RadioRouter + Impulseingänge (VA, VB)	5550-805
67-00-22	Prog. Datenlogger + RTC + 4...20 mA-Eingänge + Impulseingang (VA, VB)	5550-925
67-00-23	0/4...20 mA-Ausgänge	5550-1005
67-00-24	LonWorks, FTT-10A + Impulseingänge (VA, VB)	5550-1128
67-00-25	Funk + Impulseingänge (VA, VB) (interne Antenne)	5550-608
67-00-26	Funk + Impulseingänge (VA, VB) (für Zusatzantenne)	5550-640
67-00-27	M-Bus-Modul mit alternativen Registern + Impulseingängen	5550-997
67-00-28	M-Bus-Modul mit mittlerem Datenpaket + Impulseingängen	5550-1104
67-00-29	M-Bus-Modul mit MULTICAL® III-Datenpaket + Impulseingängen	5550-1125
602-00-30	Wireless M-Bus, C1, Standardregister, verschlüsselt, 868 MHz, interne und Zusatzantenne, Impulseingänge	5550-1205
602-00-35	Wireless M-Bus, C1, alternative Register, verschlüsselt, 868 MHz, interne und Zusatzantenne, Impulseingänge	5550-1206
602-00-38	Wireless M-Bus, C1, Festnetz (individueller Schlüssel) + Impulseingänge	5550-1356
67-00-60	ZigBee® 2,4 GHz interne Antenne + Impulseingänge	5550-992
67-00-62	Metasys N2 [RS-485] + 2 Impulseingänge (VA, VB)	5550-1110
602-00-64	SIOX-Modul (Auto-Detect Baudrate)	5920-193
67-00-66	BACnet MS/TP (B-ASC) RS-485 + 2 Impulseingänge	5550-1240
67-00-67	Modbus RTU + Impulseingänge	5550-1277
602-00-80	GSM/GPRS-Modul (GSM6H)	5550-1137
602-00-81	3G GSM/GPRS-Modul (GSM8H)	5550-1209
602-00-82	Ethernet/IP-Modul (IP201)	5550-844
602-00-84	High Power Radio Router + Impulseingänge	5550-1116


10 Setup über Fronttasten

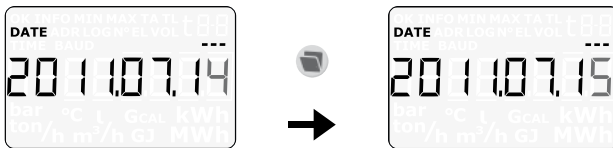
Das Datum, die Zeit und die primäre M-Bus-Adresse können mittels der Tasten auf der Vorderseite des Rechenwerks eingestellt werden.


- 1 Wählen Sie die gewünschte Anzeige auf das Display.
- 2 Heben Sie das Rechenwerksoberteil ab.
- 3 Warten Sie bis der Zähler erlischt (bis zu 2,5 Minuten). Die Tasten dürfen nicht gedrückt werden.
- 4 Während das Rechenwerksoberteil wieder montiert wird halten Sie die Haupttaste  gedrückt, bis das Display keine Striche mehr anzeigt.
- 5 Das Setup-Menü ist jetzt aktiviert.

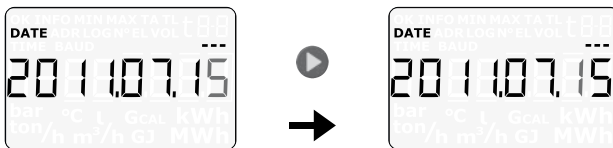
Nach der Aktivierung des Setup-Menüs wird die zu ändernde Information im Display angezeigt, während die Ziffer äußerst rechts im Display blinkt:





Der Wert für die blinkende Ziffer wird durch Drücken der Sekundärtaste geändert . Bei jedem Druck der Taste wird die Ziffer um 1 erhöht, und nach 9 wird wieder mit 0 angefangen:



Beim Drücken der Haupttaste  wird auf die nächste Ziffer von rechts nach links gewechselt:



Die aktive Ziffer blinkt, und diese Ziffer wird durch Drücken der Sekundärtaste  geändert. Über die Haupttaste  gelangt man wieder zur ersten Ziffer rechts.

Wenn der Wert in der Anzeige geändert worden ist, halten Sie die Haupttaste  10 Sekunden lang gedrückt, um den Änderungsvorgang abzuschließen.

Es sollte geprüft werden, ob der Wert für die aktuelle Anzeige gültig ist. Ist der Wert gültig, wird er gespeichert, und ein "OK"-Symbol wird angezeigt. Ist der Wert nicht gültig, wird der alte Wert ohne das "OK"-Symbol angezeigt, und das Display kehrt zur legalen Anzeige zurück.

Bedienungsanleitung

Energie messung

MULTICAL® 602 funktioniert wie folgt:
Der Durchflusssensoren registriert die Menge an Fernwärmewasser, die durch die Heizungsanlage zirkulieren in m³.

Die Temperaturfühler, die im Vor- bzw. Rücklauf montiert sind, registrieren die Abkühlung in der Anlage, d.h. den Unterschied zwischen der Eingangs- und Ausgangstemperatur.

MULTICAL® 602 berechnet die verbrauchte Energie aus der Fernwärmewassermenge und dessen Abkühlung.



Anzeigen

Betätigt man die obere Frontplattentaste  wechselt die Anzeige auf den nächsten Wert. Die untere Taste  wird verwendet, um gespeicherte Werte und Durchschnittswerte anzuführen.

4 Minuten nach der letzten Betätigung der Frontplattentasten kehrt der Zähler automatisch zur Anzeige der verbrauchten Energie zurück.

Displays

Verbrauchte Energie in kWh, MWh oder GJ.

E	1	0045321	DATE	LOG	0	1	20110601
MWh							

Letztes Stichtagsdatum.

E	1	0032456	DATE	LOG	0	1	20110601
MWh							

Energiezählerstand am letzten Stichtagsdatum, gefolgt vom vorletzten Stichtagsdatum. Zählerstand, Letztes Stichtagsdatum.

h	1	0008760	DATE	LOG	0	1	20110601

Volumenzählerstand am letzten Stichtagsdatum, gefolgt vom vorletzten Stichtagsdatum. Volumen-zählerstand am vorletzten Stichtagsdatum, gefolgt von monatlichen Zählerständen.

Verbrauchtes Fernwärmewasser.

Anzahl Betriebsstunden.


Anzahl Fehlerstunden.

Aktuelle Vorlauftemp.
 (*) Drücken Sie  um Jahres- und Monatsdurchschnittswerte zu sehen.

Aktuelle Rücklauftemp.
 (*) Drücken Sie  um Jahres- und Monatsdurchschnittswerte zu sehen.

Aktuelle Temperaturdifferenz (Abkühlung).

Aktuelle Durchfluss.
 (*) Auf  drücken, um den Höchstwert dieses Jahres sowie jährliche und monatliche Loggenwerte zu sehen.

Current Heat-flow rate.
 (*) Auf  drücken, um den Höchstwert dieses Jahres sowie jährliche und monatliche Loggenwerte zu sehen.

Aktueller Informationscode.
 (Nehmen Sie mit dem Versorgungsmannheimen Kontakt auf, wenn der Wert verschieden von '0' ist).



t	1	76,89	DATE	LOG	0	1	20110604
°C							

t	2	34,21	DATE	LOG	0	1	20110604
°C							

t	1,2	42,58	DATE	LOG	0	1	20110604
K							

vol.	1	316	DATE	LOG	0	1	20110604
l/h							

vol.	1	146	DATE	LOG	0	1	20110604
kW							

INFO	N°	256	DATE	LOG	0	1	20110604

INFO	N°	0	DATE	LOG	0	1	20110604

INFO	N°	512	DATE	LOG	0	1	20110604



... und hiermit den INFO-Code der letzten 36 Ereignisse.

Datenlogger zeigt zuerst das

